

Die Wirkung der Akademie „Medizin und Menschlichkeit“ - eine qualitative Studie -

Becker Philipp¹, Berberat Pascal¹

¹Medizindidaktisches Zentrum für Ausbildungsforschung und Lehre (TUM MeDiCAL), Fakultät für Medizin TU München

Hintergrund

Die Akademie „Medizin und Menschlichkeit“ 2013 wurde vom gleichnamigen Verein entwickelt und durchgeführt um humanistischen Inhalten, die bis dahin kaum in den universitären Curricula Einzug finden [1], Raum zu geben um gelebt und erfahren zu werden.

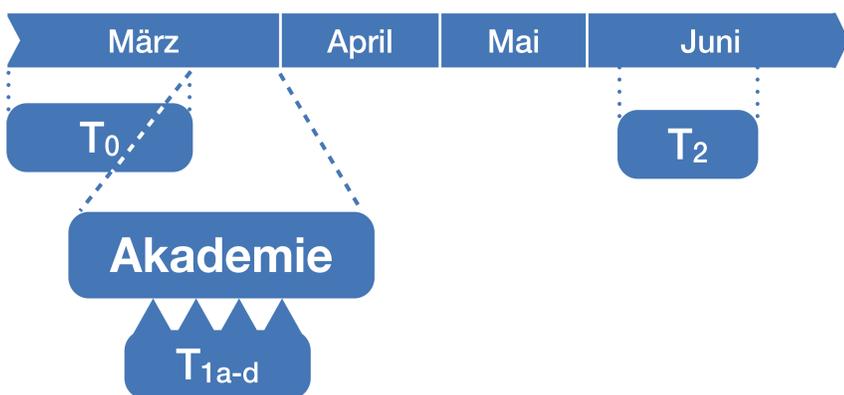
Fragestellung

Welche Erlebnisse und daraus folgende Erfahrungen im Rahmen der Akademie sind kurz- und mittelfristig für die Teilnehmer von zentraler Bedeutung?

Methoden

- critical incident reports [2]
- semistrukturierte Telefoninterviews
- inhaltlich strukturierende qualitative Inhaltsanalyse [3]

Studiendesign



T₀: Anmeldung und Erhebung der demographische Daten der Teilnehmer

T_{1a-d}: Datenerhebung während der Akademie

T₂: Durchführen der Telefoninterviews

Teilnehmerauswahl

- 37 angemeldete Teilnehmer, davon 29 Erstteilnehmer
- 25 unterschriebene Einverständniserklärungen
- zielgerichtete Stichprobenauswahl für Telefoninterviews: 14 Teilnehmer wurden angerufen.

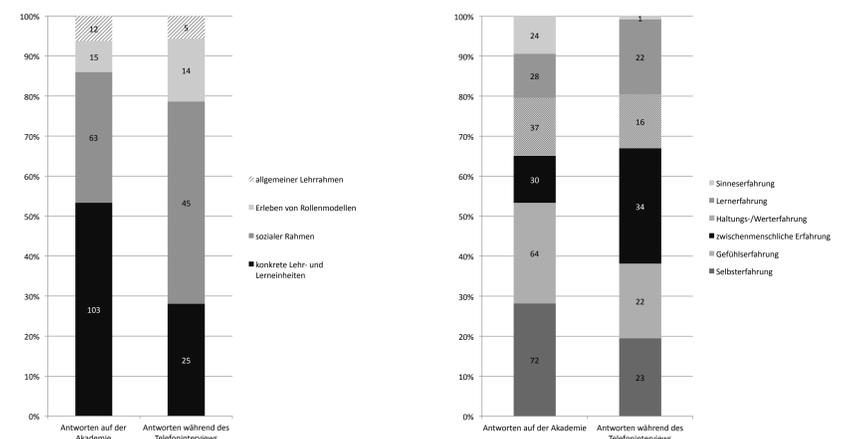
Ergebnisse

Bildung zweier Categoriesysteme zu folgenden Dimensionen:

1. Erlebnisse: Geschehnisse, die jmd. erlebt hat und durch die er stark und bleibend beeindruckt wurde
2. Erfahrungen: bestimmte Kenntnisse oder Einsichten, zu denen jmd. durch meist wiederholte Wahrnehmung gelangt ist

Ergebnisse	Erlebnisse
<ul style="list-style-type: none"> Selbsterfahrung Selbsterkenntnis <ul style="list-style-type: none"> Klarheit über sich selbst bekommen unspezifische Selbsterkenntnis eigener Weg eigene Verletzlichkeit eigener Umgang mit Menschen Selbstfürsorge Aktivierung unspezifische Selbsterfahrung bei sich sein Gefühlserfahrung <ul style="list-style-type: none"> allgemeine Aussagen zu Emotionen Verbundenheit spüren berührt sein Freude/Spaß Liebe erfahren Geborgenheit Faszination/Begeisterung Glück weitere positive Emotionen Angst/Panik weitere negative Emotionen 	<ul style="list-style-type: none"> konkrete Lehr- und Lerneinheiten <ul style="list-style-type: none"> Open-Mind-Space-Tag Frauen & Männerrunde Vortrag vegane Ernährung Fantasie/Trance Pilates Open-Mind-Space-Tag allgemein Workshop „Berühren und Berührtsein“ Workshop „Innere Haltung und Interaktion“ Workshop „G.A.I.“ Workshop „Wertarbeit“ Workshop „Gruppendialog“ Workshop „Kernfähigkeiten des Dialogs“ allgemeine Aussagen zu Workshops sozialer Rahmen <ul style="list-style-type: none"> Gemeinschaft Gemeinschaft allgemein Begegnung/Austausch Freizeit <ul style="list-style-type: none"> Spaziergang Sport weitere Freizeitaktivitäten Verpflegung sozialer Rahmen allgemein Rollenmodelle <ul style="list-style-type: none"> allgemeines Erleben von Rollenmodellen Verhalten von Rollenmodellen Fertigkeiten beobachten konkrete verbale Aussagen allgemeiner Lehrrahmen <ul style="list-style-type: none"> Homegroup 10-10-10 weitere Aussagen allgemeiner Lehrrahmen

Frequenzanalyse der beschriebenen Erlebnisse und Erfahrungen:



Diskussion/Schlussfolgerung

- Die genannten Erlebnisse spiegeln das Curriculum wieder.
- Unmittelbar stehen die konkreten Lehr/Lerneinheiten im Vordergrund, wobei im zeitlichen Verlauf Erlebnisse im sozialen Rahmen den größten Stellenwert einnehmen.
- Die genannten Erfahrungen sind höchst individuell und vielschichtig, wobei entsprechende Erlebnisse oft nicht zu gleichen Erfahrungen führen. Andererseits basieren ähnliche Erfahrungen auf unterschiedlichen Erlebnissen.
- Im zeitlichen Verlauf persistieren insbesondere zwischenmenschliche und Lern-Erfahrungen.

Literatur

- [1] Kiessling, C., et al. (2008). Basler consensus statement „kommunikative und soziale Kompetenzen im Medizinstudium“: Ein Positionspapier des gma-Ausschusses kommunikative und soziale Kompetenzen. GMS Z Med Ausbild, 25:2
- [2] Branch, W. T. (2005). Use of critical incident reports in medical education. A perspective. J Gen Intern Med, 20(11):1063–1067
- [3] Kuckartz, U. (2014). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Beltz Juventa, Weinheim; Basel, 2. Auflage

Kontakt

Philipp Becker, phil.becker@mytum.de, Medizindidaktisches Zentrum für Ausbildungsforschung und Lehre (TUM MeDiCAL), Fakultät für Medizin TU München, Niggerstrasse 3, 81675 München, Tel.: +49 (0)89 / 4140-4005, tummedical@lrz.tum.de